

Die Rosen-Nuss-Gallwespe - ein wenig bekannter Schädling der Ölrose

Автор(и): проф. д.с.н Иванка Лечева; Растителна защита

Дата: 15.06.2016 Брой: 6/2016



Die Rosengallwespe (*Diplolepis rosae*) gehört zur Familie der Cynipidae (Gallwespen), die die Bildung von Gallen verursachen. Diese sind das Ergebnis einer sehr spezifischen Art von Beziehung zwischen Insekten und Pflanzen. Im Allgemeinen treten Gallen als Folge einer pathologischen Entwicklung von Zellen auf – Hypertrophie (durch eine Vergrößerung der Zellgröße) oder Hyperplasie (eine Zunahme der Zellzahl). Gallen, die durch schädliche Organismen verursacht werden, werden als "Cecidozoa" bezeichnet. Es sind 13.000 Insektenarten bekannt, die die Bildung von Gallen verursachen, was 2 % aller beschriebenen Insektenarten entspricht. Am häufigsten werden Gallen durch Insekten aus drei Ordnungen verursacht: Diptera, Hymenoptera und Hemiptera.

Gallbildende Wespen der Familie Cynipidae umfassen etwa 2.000 Arten, die zu den bekanntesten gallbildenden Insekten in Europa und Nordamerika zählen. Viele der Arten bilden verschiedene Gallen, insbesondere auf Rosen und Eichen (Gullon et al., 2000).

Im Jahr 2007 identifizierten wir den Schädling in einer jungen Hagebuttenplantage im Dorf Babuk, Region Silistra, wo 30 % der Pflanzen geschädigt waren. Die Gallen der Rosengallwespe sind 45 bis 80 mm groß, rötlich-braun, mit zahlreichen Höckern auf der Oberfläche und ähneln moosigen Bällen. Sie sitzen einzeln an den Trieben. Der Schaden ist sehr spezifisch und kann an den Sträuchern leicht beobachtet werden. In unserem Land wird die Rosengallwespe als Teil des Komplexes von Schädlingen aufgeführt, die an der Ölrose etabliert sind, von Nikolova (1969).

Aus den gesammelten Gallen schlüpften die Adulten im Mai, was bedeutet, dass der Schädling als Larve oder Puppe in den Gallen überwintert. Das erwachsene Insekt ist eine kleine Wespe, 4–5 mm lang, mit langen Antennen. Kopf und Thorax sind schwarz, und der Abdomen ist dunkelbraun und seitlich abgeflacht. Die Beine sind braun.

Die Biologie des Schädlings ist wenig erforscht. Literaturangaben zufolge überwintern die Larven, wobei jede Larve in einer separaten Kammer sitzt. Für die Bedingungen in Russland wird berichtet, dass die Adulten im Mai–Juni fliegen, und für Deutschland im Juni–Juli. Die Weibchen legen ihre Eier in die Stängel der Hagebutte. Als Ergebnis der spezifischen Beziehung zwischen dem Insekt und der Pflanze bilden sich Gallen, hauptsächlich im apikalen Teil der Stängel. Die Larven entwickeln sich innerhalb der Gallen, wo sie vor räuberischen Insekten geschützt sind.

Um die Populationsdichte des Schädlings zu verringern und den von ihm verursachten Schaden zu begrenzen, müssen alte Gallen vor dem Flug der adulten Insekten ausgeschnitten und verbrannt werden.